

Pressemitteilung PSZ Rostock

Das Team des Psychosozialen Zentrums (PSZ) für Geflüchtete und Migrant*Innen in Rostock bedankt sich für die großartige Unterstützung von fast 100 Spender*innen. Diese haben die anvisierte Crowdfunding-Summe bei 99 Funken der Ostseesparkasse Rostock von 10 000 Euro übertroffen. Dieses schöne Ergebnis ermöglicht es nun, mit der Arbeit des Psychosozialen Zentrums zu beginnen. Uns findet man ab Frühjahr im Ärztehaus in der Paulstraße 48-55 in 18055 Rostock.

In Mecklenburg-Vorpommern besteht eine schmerzliche Versorgungslücke für geflüchtete Menschen: "Was Überlebende schwerer Gewalt brauchen, um sich nach ihrer Flucht ein neues Leben aufzubauen, sind Orte, an denen sie sich sicher fühlen können, an denen sich Menschen für ihr Schicksal interessieren und mit denen sie neue Beziehungserfahrungen machen können. Menschen, die aufgrund der hohen psychischen Belastung eine Traumafolgestörung entwickeln, benötigen professionelle psychosoziale und psychotherapeutische Unterstützung", so die Ärztin Franziska Rebentisch für das PSZ.

Einen solchen Ort gibt es in Mecklenburg-Vorpommern bisher nur am PSZ Vorpommern in Greifswald. Doch auch in Rostock offenbarte sich beim Vorläuferprojekt IPF (Integrative psychosoziale Flüchtlingsberatung) immer wieder der hohe Bedarf an integrierter multiprofessioneller Versorgung für geflüchtete Menschen, welcher nicht annähernd abgedeckt werden konnte. Diese Versorgung steht ihnen nach der EU-Aufnahmerichtlinie aus rechtlichen Gründen jedoch zu.

Das PSZ Rostock ist die jüngste Initiative im Netzwerk von 42 Psychosozialen Zentren in Deutschland unter dem Dach der BAF (Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V.). Die BAF setzt Standards zur integrierten psychosozialen Versorgung traumatisierter Flüchtlinge, denen sich auch das PSZ Rostock anschließt. Das Angebot seines multiprofessionellen Teams umfasst eine eingehende Anamnese, die Feststellung des Hilfebedarfs, psychosoziale Beratung oder Interventionsgespräche mit Wiedervorstellung und nicht zuletzt die Vermittlung in die Regelversorgung. Geschulte Sprachmittler*innen begleiten das Team. „Unsere besondere Leistung ist die Psycho- und Kunsttherapie, die wir aufgrund mangelnder Kostenübernahmen für Sprachmittlung, fehlender Erfahrung mit geflüchteten Menschen und allgemein begrenzter Psychotherapieplätze zur Kernkompetenz unseres PSZ aufbauen“, verspricht Dr. med. Antje Schwesinger den Spender*innen der Crowdfunding-Kampagne.

Die Finanzierung des PSZ konnte für das Jahr 2021 hauptsächlich über Mittel des UNO-Flüchtlingshilfe e.V. und der Centogene GmbH ermöglicht werden. Es beteiligten sich auch die OSPA-Stiftung, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Nordkirche. Gleichfalls sind Spenden wie das Crowdfunding als Eigenanteil ein wichtiger Baustein zur Projektfinanzierung. Wir bleiben deshalb auch weiterhin auf ihre Spenden angewiesen.

PSZ-Rostock, 15.01.2021

Gefördert durch:

OSPA-Stiftung



UNO
Flüchtlingshilfe

Deutschland
für den UNHCR.

Spendenkonto: Ökohaus e.V. Rostock
IBAN: DE 58 1002 0500 0003 3554 10
BIC: BFSWDE33BER Bank für Sozialwirtschaft
Verwendungszweck: PSZ Rostock